

Säure raubt Zahnschmelz

Karies ist nicht die einzige Gefahr für die Zähne



Der Kariesbefall ist in Deutschland über die letzten 20 Jahre kontinuierlich zurückgegangen, doch die nicht kariösen Zahndefekte nehmen zu. Erosionen, also säurebedingte Zahnschäden, die nicht durch Bakterien verursacht sind, fallen zum Beispiel unter die Kategorie nicht kariöser Zahndefekte. Aber auch der Verlust von Zahnschmelz aufgrund von mechanischem Abrieb (Abrasionen/Attritionen). Dazu kann es kommen, wenn zum Beispiel zu grobkörnige Zahnpasta in Kombination mit falscher Putztechnik verwendet wird (Abrasionen). Zähne können sich aber auch gegeneinander abnutzen, zum Beispiel beim nächtlichen Zähneknirschen (Attritionen). Kleinere Defekte aufgrund von Säure oder Abrieb sind weitverbreitet. Sie nehmen gegenüber der Karies immer mehr zu. Schwere Schäden, bei denen nicht nur der Zahnschmelz, sondern auch das darunterliegende Zahnbein (Dentin) angegriffen ist, sind zum Glück seltener.

Erosionen – Nicht nur eine Ursache

Bei der Entstehung von Zahnerosionen kommen häufig mehrere Komponenten zusammen. Immer sind die Zähne dabei starken Säuren ausgesetzt, sei es in Form von sauren Softdrinks, Zitrusfrüchten, Magensäure beim Erbrechen oder Aufstoßen. Manche Berufsgruppen haben ebenfalls ein erhöhtes Risiko, zum Beispiel Arbeiter, die sauren Dämpfen bei der Batterieproduktion ausgesetzt sind. Wird dann noch eine Zahnpasta mit groben Putzpartikeln verwendet und mit der Zahnbürste festgeschrubbt, kommt es zu starken Substanzverlusten an den Zähnen. Denn die von der Säure erweichte Oberfläche ist besonders anfällig für heftiges Zäh-

nebürsten. Ein weiterer Faktor dabei ist eine reduzierte Schutzfunktion des Speichels, sei es, weil die Speichelmenge vermindert oder die Zusammensetzung ungünstig ist.

Weniger Druck, sanfte Zahnpasta

Abhilfe schaffen zum einen andere Ernährungsgewohnheiten. Saure Softdrinks sollten durch Wasser, Milch oder ungesüßte Kräutertees ersetzt werden. Zum anderen sollten Betroffene ohne festen Anpressdruck die Zähne putzen und eine Zahnpasta mit wenigen Putzkörpern verwenden. Auskunft über die „Schmirgelwirkung“ von Zahnpasten gibt der sogenannte RDA-Wert. Geringe Werte – um die 30 – sind besonders substanzschonend. Einige sogenannte „Weißmacher-Zahncremes“ haben hohe Werte um die 100 oder darüber. Hartnäckige Auflagerungen lassen sich damit zwar gut entfernen, für Menschen mit Zahnerosionen sind sie allerdings ungeeignet.

Fluorid hilft auch bei Erosionen

Die Schutzwirkung von Fluoriden gegenüber Karies ist lange bekannt. Um säurebedingte Zahnschäden zu stoppen, helfen ebenfalls Zahnpasten und Mundspüllösungen mit Fluoridzusatz. Neuere Studien haben ergeben, dass eine Kombination von Fluorid mit Zinnchlorid bei säurebedingten Schäden wirksam schützt. Höherdosierte Fluoridlösungen und Gele können nur in der Zahnarztpraxis aufgetragen werden. Sie bilden eine Art Schutzschicht auf den Zähnen, die die Zahnoberflächen vor Säureangriffen schützt. Da die Schutzschicht wiederum säurelöslich ist, muss die Anwendung beim Zahnarzt häufiger wiederholt werden. Zudem ist eine Ernährungsumstellung hin zu weniger säurehaltiger Kost und Getränken sehr wichtig.



Säureschäden müssen behandelt werden

Kleinere Säureschäden wie eingeschmolzene Zahnhöcker können gut mit Komposit aufgefüllt werden. Bei größeren Schäden müssen die Zähne teilweise oder ganz überkront werden. Sind alle Zähne in einem Kiefer betroffen und der Biss durch die Erosionen abgeflacht, raten Zahnärzte oft zu (Teil-)Kronen, um den Biss wieder auf das normale Niveau anzuheben. Spätestens jetzt muss die Säurezufuhr über Speisen oder aufgrund von Erkrankungen gestoppt werden. Zwar ist der Zahnersatz in Form von Keramik- oder Metallkronen ebenso wie Füllungs- und Prothesenkunststoff recht unempfindlich gegenüber Säuren. Doch die natürliche Zahnschmelz um eine Füllung herum bzw. am Zahnhals unterhalb der Überkronung wird durch die sauren Speisen weiter angegriffen.



hoppla

So nehmen Sie jede Hürde:

Ihr Depot kümmert sich um Ihre
Anliegen! Und zwar durch...

Einkaufshelfer

- Lieferung von Material und Einrichtung
- Ausstellungsräume

Technischen Service

- Technische Planung
- Installation
- Reparaturen
- Gerätewartung
- Anwenderschulung
- Technische Prüfungen
- Leihgeräteservice

Einrichtungsplanung

- Innenarchitektur
- Raumaufteilung, Organisation
- Detailplanung Elektrik, Sanitärinstallation, IT

Beratung

- Existenzgründung
- Standortsuche
- Umzug
- Modernisierung
- Finanzierung
- Coaching

Medizinprodukte-Berater

- sichern optimierte Produktkenntnisse
- Beschaffung und Weitergabe Produktinformationen

Individuelle Fachberatung vor Ort

Praxisschätzung

Kenntnisse behördlicher Verordnungen und Normen

Digitale Systeme (Hardware, Software, Netzwerktechnik)

Bei KaVo ist mehr für Sie drin!



**KaVo SONICflex quick 2008 L:
Das Multitalent für Ihre Praxis.**



- Auch für Sirona-Anschluss (SONICflex 2008 LS)
- Mehr als 50 Spitzen, von Prophylaxe bis Chirurgie
- Geräuscharmer Airscaler mit Licht für extrem viele Anwendungsbereiche
- Spitzenwechsel mit nur einer Umdrehung

Achtung!
Aktion gilt nur bei telefonischer Bestellung
bis 19.12.11 unter 07351/56-1842

1+13

Scaler Aktion bei KaVo

Entscheiden Sie sich jetzt für das KaVo
SONICflex quick 2008 L und erhalten Sie 12 Spitzen*
sowie ein Implant Set A gratis im Wert von
1.542,24 €** mit dazu!



*6x Scaler (2x 5A, 2x 6A, 2x 7A), 6x Paro (2x 60A, 2x 61A, 2x 62A)

**Ist. KaVo Listenpreis inkl. MwSt.. Diese Aktion ist bis 19. Dezember 2011 gültig.



KaVo. Dental Excellence.